



Aktion zur Ländlichen Entwicklung
in der Gemeinde Raeren 2007/2008



Sechste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Raeren vom 08. 04. 2008

Protokoll

Die Sitzung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im Bergscheider Hof in Raeren statt.

Wie am Anfang der Sitzung bekannt wurde, hat ein Teil der Mitglieder der Kommission aus noch ungeklärten Gründen keine schriftliche Einladung erhalten.

Mittlerweile habe ich festgestellt, dass alle Mitglieder, die nicht an einer Arbeitsgruppe teilgenommen hatten, keine Einladung erhalten haben. Diesen schweren Fehler bedauern wir sehr und möchten uns bei den Betroffenen, wie auch bei allen anderen Mitgliedern der Kommission für die damit verbundenen Probleme entschuldigen.

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Moderation und Präsentation: Björn Hartmann (WFG) und Nicole Enders (JML)

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

Teilnehmer

20 Mitglieder der ÖKLE (außer 8 entschuldigtem Mitgliedern sowie 15 nicht entschuldigtem Mitgliedern), weiterhin ein potentielles neues Mitglied. Alle nicht entschuldigtem Mitglieder sind somit nachträglich entschuldigt, da sie keine Einladung erhalten hatten.

Tagesordnung und Ablauf:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

2. Vorstellung der Tagesordnung durch den Moderator,

(vor der Pause Erarbeitung von Kriterien, nach der Pause Anwendung der Kriterien und Vorstellung der Ergebnisse im Plenum) – angenommen.

3. Freigabe des Protokolls der fünften Sitzung

(Dieses war den Mitgliedern bereits vor den Arbeitsgruppen im Februar zugegangen) Da einige Mitglieder das Protokoll scheinbar nicht erhalten haben, wurde die Freigabe auf die nächste Sitzung verschoben.

Ich bitte alle Mitglieder, welche das Protokoll zur 5. Sitzung im Februar nicht erhalten haben, sich bei mir zu melden, damit ich es Ihnen zusenden kann.

4. Bestimmung von weiteren Kriterien zur Bewertung der Projekte

4.1. Ranking der Hausaufgaben

Zunächst erläuterte der Moderator die Hausaufgaben, welche den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugegangen war.

Alle Projektideen, die den 6 Zielen zugeordnet sind, sollen gesichtet werden und dann in einem ersten spontanen Verfahren bewertet werden. Nach den drei Kriterien (Kohärenz, Wirkung und Mobilisierung, siehe Arbeitsblatt) soll jedes Mitglied aus jedem der insgesamt 27 Unterziele (Massnahmengruppen) eine Projektidee auswählen, die dem Einzelnen als die interessanteste Projektidee des jeweiligen Unterziels erscheint. Die Ergebnisse werden dann vom Moderator in einem **Ranking** zusammengefasst. Diese Vorauswahl soll zu einer Begrenzung der Anzahl von Projektideen dienen, welche im Anschluss bewertet werden. Sie führt in keinem Fall zum Ausschluss von Projektideen vom weiteren Verfahren, da diese Vorauswahl im Rahmen der weiteren Bearbeitung in den Arbeitsgruppen geprüft werden wird.

Ein Teil der Mitglieder gab ihr ausgefülltes Arbeitsblatt bereits ab. Andere waren mit der Hausaufgabe nicht einverstanden, weil sie eine Bewertung der Projektideen aus anderen Arbeitsgruppen für nicht sinnvoll hielten, da diese nur sehr kurz beschrieben seien. Dies war der Beginn einer Diskussion zu grundsätzlichen Aspekten, die unter 5. kurz wiedergegeben wird.

Hinweis: Die Bedeutung dieses Rankings und seine Funktion im weiteren Prozess ist im beiliegenden Fahrplan zur Ländlichen Entwicklung noch einmal erläutert.

Ich bitte hiermit diejenigen Mitglieder, welche das Arbeitsblatt für die o. a. Hausaufgabe noch nicht ausgefüllt haben, dies jetzt noch zu tun:

Sie vereinfachen die Vorarbeit für die weitere Bearbeitung der Projektideen und schaffen gleichzeitig hierzu ein erstes Votum der gesamten ÖKLE.

4.2. Aufstellung einer Liste von Kriterien zur Bewertung

In einem Brainstorming wurden im Anschluss Kriterien für die weitere Bewertung von den Mitgliedern erarbeitet.

Anschließend wurden Ergänzungsvorschläge durch den Moderator gemacht und von der

Kommission angenommen (Ausdruck in kursiv).

Die gesammelten, unten aufgelisteten Begriffe wurden vom Moderator zu den folgenden 8 Kriterien zusammengefasst:

1. MACHBARKEIT: Ist das Projekt realistisch machbar?

1.1. Mobilisierung

- Mögliche Projektunterstützung (finanziell, praktisch, moralisch) durch andere Gruppen, Sponsoren und Privatleute
- Zusammenarbeit mit Bevölkerung, Vereinen und Gremien, Nachbarschaft oder bestehenden Initiativen: Bestand vernetzen
- *Vorbilder: von der Erfahrung mit ähnlichen Projekten an anderen Orten profitieren*
- *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

1.2. Finanzierung

- Budget für Investitionskosten (einmalig)
- Betriebs-, Pflege- und Folgekosten (jährlich)
- *Mögliche Förderung berücksichtigen: Welche Töpfe kommen in Betracht, wie viel, wofür?*

1.3. Checkliste zur Planung

- Realistische Einschätzung der Ausgangssituation
- Reihenfolge der Planung einhalten: Projektideen – Projektvorschläge – Projekte
- Projekte müssen realistisch, konkret ausgearbeitet und räumlich machbar sein.
- Ist Transparenz in den Phasen Planung, Umsetzung und Betrieb sicher gestellt?
- flexible Ideen entwickeln, *damit in der Umsetzung auf Veränderungen reagiert werden kann.*
- Projektrisiken einschätzen. *Äußere Faktoren: Wovon hängt der Erfolg des Projektes ab?*
- Zeitaufwand für Planung und Umsetzung sowie die Laufzeit des Projektes planen.

1.4. Akteure

- *Wer ist Projektträger? Wer ist wofür verantwortlich?*
- Welcher Kompetenzbereich, welche Befugnis ist nötig (Gemeinde, Provinz)?
- Welche Fachleute sollten/ müssen eingebunden werden? Welches Ergebnis wird von Ihnen erwartet (z.B. Architekt: Entwurf, Budget, Ausschreibung oder Umsetzung?)
- Mögliche Projektunterstützung und Zusammenarbeit: siehe 1

2. W I R K U N G : Ist das Projekt insgesamt gesehen sinnvoll?

2.1. Zielgruppe

- Wer profitiert von der Wirkung des Projektes:
- Sozial (Jung oder alt, Zugezogener oder Altbürger?);
- räumlich (Dorf oder Gemeinde?)
- zeitlich (im nächsten Monat oder in 5 Jahren?).

2.2. Wirtschaftlichkeit

- Ist ein wirtschaftlicher Gewinn (business case) möglich? Welchen Mehrwert bringt das Projekt ?
- Kosten-Nutzen in Relation zur Wirkung und Machbarkeit betrachten
- Auswirkungen für lokale Wirtschaft (Arbeitsplätze)
- Alleinstellungsmerkmale als wirtschaftlicher Vorteil

2.3. Kohärenz

- Hilft das Projekt, dieses und vielleicht auch andere Ziele zu erreichen? (erwünschte Nebenwirkungen)
- Gibt es unerwünschte Nebenwirkungen, z.B. Nachteile für Minderheiten?
- Besteht die Gefahr von Missbrauch durch private oder politische Interessen? Kann das verhindert werden?

2.4. Nachhaltigkeit

- Ist das Projekt sozial und umweltverträglich (auch unter Beachtung der Nebenwirkungen aus 7.?)
- Ist es zukunftsorientiert?
- Ist es langfristig wirksam?

Diese Kriterien wurden von der ÖKLE als erste Bewertungsgrundlage angenommen. Sie sollen jetzt (durch das Team aus Moderator und Autor und in Vorbereitung der nächsten Sitzung der ÖKLE) nach Möglichkeit auf einen großen Teil der Projektideen angewandt werden. Im Anschluss kann eine Gewichtung der Kriterien durch die AG erfolgen.

5. Beginn der Auswertung der Projektvorschläge in Arbeitsgruppen

Gemäß der Tagesordnung sollten in jeder Arbeitsgruppe ein bis zwei Projektideen testweise nach den zuvor erarbeiteten Kriterien beleuchtet werden und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden.

Wegen der geringen Anzahl Anwesender wurde von den Mitgliedern vorgeschlagen, die Arbeitsgruppen zu den Zielen 1 und 2 sowie zu den Zielen 3 und 4 zusammen zu legen.

Dies wurde befürwortet und umgesetzt. Der Arbeitsschritt konnte dann jedoch, trotz der bereits erfolgten Auswahl der Testideen in den AGs nicht mehr bearbeitet werden, da eine grundsätzliche und kontroverse Diskussion über das weitere Vorgehen erforderlich wurde.

Einige Kommissionsmitglieder, vor allem in der AG 3 waren zu der Auffassung gelangt, dass eine Bewertung der Projektideen erst nach einer gründlichen weiteren Bearbeitung Konkretisierung der Projektideen erfolgen sollte. Die Bearbeitung Konkretisierung der Ideen soll die Projektideen und ihr Potential sowie die möglichen Synergien mit anderen Projekten deutlicher machen und so eine bessere Einschätzung und Bewertung ermöglichen. Auch das Ranking wurde von Einigen abgelehnt, da auf Grundlage der Kurzbeschreibungen keine ernsthafte Bewertung möglich sei (Hierzu bitte Hinweise unter 4. beachten).

In der Diskussion wurde unter anderem vorgeschlagen,

- in allen AGs in weiteren Sitzungen eine weitere Ausarbeitung-Konkretisierung der Projektideen vorzunehmen, bevor eine Bewertung vorgenommen werde;
- von allen Mitgliedern die Projektideen ihrer Wahl bewerten zu lassen und daraus ein Ranking abzuleiten;
- so weiter vorzugehen wie geplant.

Schließlich wird abgestimmt, das Vorgehen wie bisher geplant weiter zu führen, weil

- die Arbeitsgruppen auf Basis der Vorarbeit des Teams effizienter arbeiten können;
- Das Ranking als Votum des Plenums gesehen wird,
- das Ranking nur zu einer vorläufigen Reduzierung der Anzahl der bewerteten Projektideen führt und nicht zum Ausschluss von Ideen;
- die AG 3 ihre Projektideen in einer oder mehreren AG-Sitzungen für den weiteren Prozess noch weiter bearbeiten-konkretisieren kann, ~~bis sie wieder in den weiteren Prozess einsteigen kann.~~

Hinweis: Eine Bewertung zur Auswahl der Projektideen, welche für eine Umsetzung in das Programm aufgenommen werden, erfolgt erst später.

(siehe beiliegenden Fahrplan)

Die in der Diskussion verwendeten Begriffe „Bewertung“ und „Bearbeitung“ der Projektideen zielen meiner Ansicht nach im jetzigen Stand des Prozesses auf das gleiche ab, nämlich das Sammeln von Informationen zur Konkretisierung und besseren Einschätzung der Projektideen.

6. Weiteres Vorgehen

Die Mitglieder der Kommission haben in einem Mehrheitsvotum das Team aus

Programmautor und Begleitorgan gebeten, eine erste Bewertung der ca. 100 Projektideen durchzuführen, welche durch das o. a. Ranking in die Vorauswahl

kommen werden. Grundlage sind die in der ersten Sitzungshälfte erarbeiteten Kriterien. Auch das Ranking der Projektideen wird nach Ende der Abgabefrist der Arbeitsblätter am 21. April erstellt und den Mitgliedern in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Um den weiteren Ablauf nicht zu verzögern, werden die Bewertungen in den Arbeitsblättern bitte wie vorgesehen auf Basis der vorliegenden Projektliste durchgeführt. Dies ist zu Vergleichszwecken erforderlich und problemlos möglich, da keine Projektideen aussortiert werden, sondern nur weiter ausgearbeitet werden.

Die Arbeitsgruppen werden dann in der **nächsten Sitzung der ÖKLE am 15. Mai** diese Bewertungen prüfen und ggf. ändern und ergänzen. Auch weitere Projekte können dann in den AG noch bewertet werden.

Vorher wird am Mittwoch, den 15. April eine Sitzung der Arbeitsgruppe zu den Zielen 3 und 4 stattfinden, bei der die bestehende Projektliste weiter bearbeitet werden soll und zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Der beiliegende Fahrplan ist als zusätzliche Erläuterung des vorgeschlagenen Ablaufes gedacht. Als Grundlage der nächsten Schritte kann er bei der nächsten Sitzung noch diskutiert und angepasst werden.

7. Dank und Verabschiedung

Die Sitzung endet verspätet um 23.00 Uhr.

Aufgestellt: Björn Hartmann 15.04.2008

Verteiler: Mitglieder ÖKLE, Programmautor Carine Marquet / Nicole Enders, DGA Marc Mevissen